



 **Designpreis Rheinland-Pfalz 2011**
Produktdesign

Ausschreibung

„ Zielsetzung

Ausgezeichnet werden hervorragend gestaltete Serienprodukte der Industrie und des Handwerks. Bei der Umsetzung innovativer Ideen in Produkte und bei der Vermarktung konkurrenzfähiger Produkte steht das Design an vorderster Stelle. In einem Markt, der heute stark mit technisch und funktional gleichartigen Angeboten besetzt ist, behaupten sich letztendlich nur solche Produktentwicklungen, deren herausragende Produkteigenschaften durch Form, Farbe, Material, Funktion, Signifikanz und Umweltverträglichkeit bestimmt werden.

Angesichts des demographischen Wandels spielt dabei für die Erstellung von generationsübergreifenden Produktangeboten eine an der Benutzerfreundlichkeit und guten Handhabung orientierte Gestaltung eine immer größere Rolle. Eine besondere Rolle spielen deshalb in der Ausschreibung die Ansätze des Universal Design.

Der ausgeschriebene Preis für Produktdesign ist auch eine mittelstandspolitische Maßnahme der Wirtschaftsförderung.

Design ist ein effizientes Instrument zur Förderung

von Produktqualität und Identität eines Unternehmens. Nachhaltiger Erfolg lässt sich durch eine konsequente und aufeinander abgestimmte Unternehmens-, Produkt- und Designstrategie schaffen. Oftmals lautet die Frage: „Design oder Nicht-Sein?“.

Der Unternehmer und die Entscheidungsträger in den mittelständischen Unternehmen sind aufgefordert, den Prozess der Entwicklung designgestützter Strategien in ihren Unternehmen anzustoßen oder voranzutreiben.

Design wirkt dabei nachhaltig, indem es die unverwechselbaren Unternehmens- und Markenwerte vermittelt. Sowohl nach innen in das Unterneh-

men, als auch nach außen auf den Markt. Die Auszeichnung würdigt herausragende Designleistungen und soll das Bewusstsein für beispielhaftes Design stärken sowie

die Leistungsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Unternehmen und Designer in ihrer ganzen Breite dokumentieren.

Diese Auszeichnung ist nicht nur Image fördernd für Designer und Hersteller, sie ist gleichzeitig ein hervorragendes Marketinginstrument im Sinne einer erfolgreichen Vermarktungsstrategie im Inland wie auf Märkten im Ausland.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz vergibt den Designpreis Rheinland-Pfalz für Produktdesign.

„ Auszeichnungen

Im Rahmen des Wettbewerbs werden maximal sechs Preise verliehen. Der Jury ist freigestellt, welche Anzahl an zusätzlichen Auszeichnungen vergeben werden. Die Ausgezeichneten sind nominiert für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland (vorbehaltlich der Teilnahmebedingungen des Designpreises der Bundesrepublik Deutschland). Der Preis ist ein Ehrenpreis für hervorragendes Produktdesign. Die Ausgezeichneten sind berechtigt, das Signet zum Zweck der Werbung für das ausgezeichnete Produkt zu verwenden. Das Signet trägt die Jahreszahl der Auszeichnung. Sie dürfen das Signet, solange das Produkt in unveränderter Form auf dem Markt ist, führen.

Die ausgezeichneten Exponate werden in Form einer Ausstellung, in gedruckter Form und bei descom, dem Designforum Rheinland-Pfalz, (www.descom.de) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Bekanntgabe und Verleihung des Designpreises sowie die Eröffnung der Ausstellung erfolgen durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz.

„ Teilnehmer

Der Wettbewerb richtet sich an Unternehmen sowie Designerinnen/Designer und Designbüros, wobei der Auftragnehmer oder Auftraggeber in Rheinland-Pfalz ansässig sein muss. Zugelassen sind alle im Markt eingeführten Serienprodukte aus den unten beschriebenen Kategorien, die seit den letzten beiden Jahren (2009 und 2010) im Handel sind oder spätestens 2011 in den Handel kommen. Jeder Teilnehmer kann beliebig viele Produkte einreichen.

„ Juniordesignpreis

Darüber hinaus richtet sich der Wettbewerb auch an Fachschüler, Studierende und Junioren, die an einer rheinland-pfälzischen Hochschule, Fachschule oder Designeinrichtung in den Gestaltungsfächern Produktdesign studieren oder studiert haben oder die in Rheinland-Pfalz ansässig sind. Zugelassen sind Arbeiten, insbesondere Diplom- oder Abschlussarbeiten, aus den unten beschriebenen Kategorien, die seit dem 1. Januar 2009 an Hochschulen, Fachschulen, Designeinrichtungen oder im Rahmen von Wettbewerbsbeiträgen angefertigt wurden.

„ Produktgruppen

Produkte folgender Kategorien können zum Designpreis 2011 eingereicht werden:

Büro: Büro-, Informations-, Kommunikationstechnik, Büroeinrichtung, -ausstattung, -accessoires etc.

Wohnen: Möbel, Raumausstattung, Beschläge, Bad und Sanitär etc.

Haushalt: Küchen, Haushaltsgeräte, Haushaltsmaschinen, Glas, Porzellan, Keramik, Geräte zur Körperpflege etc.

Lichttechnik: Leuchten, Lampen, Zubehör etc.

Gebäudetechnik: Leittechnik, Sicherheitstechnik, Heiztechnik, Klimatechnik etc.

Industrie: Maschinen, Anlagen, Komponenten, Betriebstechnik, Mess- und Prüftechnik, Werkzeuge etc.

Verkehrstechnik: Transport, Verkehr, Fahrzeuge, Fahrzeugtechnik, Logistik etc.

Medizin: Geräte und Ausrüstung, Labor-, Rehathechnik, Praxis- und Krankenhausausstattung etc.

Freizeit: Audiovisuelle Produkte, Foto und Optik, Spiel-, Sport- und Gartengeräte, Brillen, Uhren, Schmuck, Schuhe, Kleidung, Taschen und Reiseutensilien etc.

Public Design: Öffentliche Anlagen und Einrichtungen, Laden- und Messebau etc.

Sonstiges: Produkte, die nicht in eine der aufgeführten Kategorien einzuordnen sind.

Die Zuordnung zu einer Kategorie erfolgt durch den Einsender. Die Jury kann im Zweifelsfall Änderungen vornehmen. Ergänzend zu den Produkten sind aus-

gewählte Kommunikationsmaßnahmen (insgesamt maximal drei) zu dokumentieren, zum Beispiel aus dem Bereich Marketingkommunikation (Anzeigen, Kampagnen, Plakate, Prospekte, Verkaufsbroschüren, Kataloge, Multimedia-Anwendungen, elektronische Publikationen, CD-ROM-Gestaltungen, Internetauftritte, AV-Produktionen, Trailer, Sonstiges) und/oder Produktkommunikation (Verpackungen, Produktgrafik, Bedienungsanleitungen, Etiketten, Trailer, Sonstiges).

„ Bewertungskriterien

Die Jury wird eine Bewertung der eingereichten Produkte nach folgenden Kriterien vornehmen:

Gestaltungsqualität

Besitzt die Gestaltung ästhetische Qualität? Wie werden formale und materialbezogene Problembe- reiche gelöst? Welche Komplexität liegt der Gestal- tung zugrunde? Ist sie prägnant? Welche sinnlichen Qualitäten hat die Gestaltung?

Innovative Qualität

Besitzt das Produktkonzept bezogen auf die Gestal- tungs-idee, das Herstellungsverfahren, seine Funkti- onen oder den Gebrauch überzeugende innovative Lösungen?

Ergonomie

Ist das Bedienungs- oder Funktionskonzept selbst-erklärend? Wie überzeugend ist die Gebrauchsvi-sualisierung realisiert? Entsprechen Bedienungsele-mente und Handhabung ergonomischen Anforde-rungen der vorgesehenen Zielgruppe?

Universal Design & Barrierefreiheit

Sind Ansätze des Universal Designs, z. B. in Form einer generationsübergreifenden Gestaltung, auf-gegriffen worden?

Sicherheit

Erfüllen das Produkt und seine Bedienung die ein-schlägigen Sicherheitsaspekte?

Verarbeitung und Materialwahl

Ist die Verarbeitungsqualität dem Gestaltungsan-spruch adäquat? Stehen Material und technischer Aufwand in einem angemessenen Verhältnis zur Gestaltungsaufgabe?

Umweltverträglichkeit

Zeigt das Produkt, bezogen auf Funktion, Herstel-lung, Materialien oder Emissionen überzeugende Lösungen auf? Trägt es entsprechende Prüfzei-chen?

Lebensdauer

Sind die Produktidee, die gestalterische Qualität, die technische Konzeption, die Verarbeitung auf Langlebigkeit ausgelegt?

„ Jury

Die Mitglieder der Jury werden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz berufen.

Karin Bille, Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Felix Fabian, Designzentrum Rhein-Neckar e. V.

Heide-Marie Galle, Landesberatungsstelle barriere-freies Bauen und Wohnen, Mainz

Monika Gass, Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen

Carsten Kehrein, RASTAL GmbH & Co. KG

Michael Lill, IHK Zetis, Kaiserslautern

Lars Quadejacob, design report, Leinfeld-En-echterdingen

Andreas Schmiegl, Verband Deutscher Industrie-designer (VDID)

Die Mitglieder der Jury sind an Aufträge und Wei-sungen nicht gebunden. In einem nicht öffentlichen Auswahlverfahren werden die Auszeichnungen ver-geben. Ein Rechtsanspruch auf Auswahl der Produk-te besteht nicht. Ausgeschlossen sind Produkte, die von Mitgliedern der Jury gestaltet oder bearbeitet wurden, von deren Unternehmen oder vom Minis-terium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz stammen.

Form der Einreichungsunterlagen zur Vorauswahl

Zum Designpreis können von jedem Teilnehmer beliebig viele Produkte eingereicht werden. Für die Einreichung der Produkte gelten folgende Vorgaben:

1. Anmeldeformular

Je Produkt ist ein gesondertes Formular auszufüllen.

2. Kurzbeschreibung

Eine kurze prägnante Beschreibung des Produktes und seiner Designaspekte auf höchstens einer DIN A4-Seite sind Grundlage für die Arbeit der Jury und die Veröffentlichung im Falle einer Auszeichnung.

3. Prospekte und/oder Farbfotos

Bitte aussagefähige Abbildungen (2 – 3 verschiedene Ansichten des Produktes) in Form von Fotos, 13 x 18 cm bis maximal 24 x 30 cm, auf flexible Pappe, maximal 300 g/qm, aufgezogen, einreichen. Zusätzliche Informationen sind möglich.

4. Kommunikationsmaßnahmen

Marketingkonzepte, Vertriebsideen und deren Kommunikation unterstützen den wirtschaftlichen Erfolg eines Produktes und sind den Produkten als Prints beizufügen (insgesamt maximal drei je Produkt). Dreidimensionale Arbeiten (Ausstellungen o. ä.) sind in geeigneter Form (z. B. fotografisch) zweidimensional zu dokumentieren. Zweidimensionale Arbeiten und dokumentierte dreidimensionale Arbeiten sind auf flexible Pappe, maximal 300 g/qm, aufzuziehen. Audiovisuelle Medien sind zur Ansicht auf DVD einzureichen. Arbeiten aus dem Bereich der interaktiven und digitalen Medien sind so ein-

zureichen, dass sie mittels gängiger Hard- und Software (MAC und PC) abgespielt werden können. Zur Vorauswahl können noch keine Produkte oder Modelle eingereicht werden. Bitte beachten Sie, dass die Form der Bewerbungsunterlagen die Grundlage für das Auswahlverfahren bildet. Unvollständige Unterlagen können leider nicht berücksichtigt werden!

Anmeldung/Produkteinsendung

Vorauswahl: Die Anmeldefrist für die Einreichung der vollständigen Unterlagen zur Vorauswahl endet am 22. August 2011.

Bis zu diesem Tag müssen die Unterlagen (keine Produkte) beim Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer Koblenz, August-Horch-Straße 6 - 8, 56070 Koblenz, Ansprechpartner: Dipl.-Designer Christoph Krause, Telefon: 0261/398-582, Telefax: 0261/398-986, E-Mail: Christoph.Krause@hwk-koblenz.de, eingegangen sein. Später eingesandte Einreichungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Vorauswahl durch die Jury findet im September 2011 statt.

Produkteinsendung: Die ausgewählten Teilnehmer werden schriftlich über Abwicklung und Anlieferungstermin der vorausgewählten Produkte benachrichtigt. Die Produkte werden auf eigenes Risiko und

eigene Kosten per Post oder Spedition kurzfristig zu dem festgelegten Ort und Zeitpunkt im September angeliefert. Verspätet eingehende Produkte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Zeitrahmen für die Abholung der eingereichten Produkte wird mitgeteilt. Eine generelle Rücksendung der angelieferten Produkte ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Eine unfreie Rücksendung von Produkten ist nur in Ausnahmefällen nach vorheriger, gesonderter Vereinbarung möglich.

Der Einreicher garantiert mit der Anmeldung die Korrektheit der Angaben. Diese werden für die Urkunden und die Veröffentlichungen im Rahmen des Wettbewerbes verwendet. Bei Auftragsarbeiten von Agenturen und Freelancern wird vorausgesetzt, dass die jeweiligen Kunden ihr Einverständnis gegeben und die Einreicher die Rechte an der Einreichung haben. Die Verantwortung dafür tragen die Bewerber.

Die Teilnehmer erklären daher mit der Anmeldung, dass ihre Einreichungen keinerlei Rechte Dritter verletzen und/oder einer Übertragung dieser Rechte entgegenstehen und stellen den Veranstalter insoweit von allen Ansprüchen Dritter, die sich aus der Übertragung der Arbeiten/Projekte ergeben, frei. Die Bewerbungsunterlagen können im Internet unter www.descom.de heruntergeladen werden.

„ Kostenbeitrag/Benachrichtigung/ Veröffentlichung

Für jede Bewerbung wird pro Produkt ein Kostenbeitrag von 50,- Euro erhoben. Dieser Betrag versteht sich inkl. Mehrwertsteuer. Die Anmeldung wird erst mit Zahlung dieses Beitrags wirksam. Der Anmeldung muss ein Überweisungsbeleg in Höhe des gesamten Kostenbeitrags beigefügt werden.

Der Kostenbeitrag ist auf das Konto der Service und Messe GmbH der Handwerkskammer Koblenz zu überweisen: Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20, Konto 114 074, Stichwort: Designpreis RLP.

Studierende und Teilnehmer des Juniordesignpreises können ihre Wettbewerbsunterlagen kostenlos einreichen. Alle Teilnehmer werden über die Ergebnisse ihrer Bewerbung schriftlich benachrichtigt. Der Wettbewerb wird mit einer Ausstellung präsentiert. Die Dokumentation umfasst über die ausgezeichneten Produkte der Preisträger hinaus auch die mit weiteren Auszeichnungen versehenen Produkte. Die Ausschreibung und die Ergebnisse des Wettbewerbs werden bei descom, dem Designforum Rheinland-Pfalz veröffentlicht (www.descom.de).



„ Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Referat 8407
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Telefon 06131.16-2658
Fax 06131.16-172658
Ansprechpartner: Jörg Sabrowski
E-Mail joerg.sabrowski@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND
WEINBAU

„ Bewerbungen bis 22. August 2011 an:

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und
Kommunikation der Handwerkskammer Koblenz
August-Horch-Str. 6 - 8
56070 Koblenz
Ansprechpartner: Dipl.-Designer Christoph Krause
Telefon: 0261/398-582
Telefax: 0261/398-986
E-Mail: Christoph.Krause@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Ausschreibungsunterlagen auch unter
www.descom.de

